



Gelsenkirchen

Die Oberbürgermeisterin

Beschlussvorlage	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich
Drucksache Nr.	
20-25/406	

Referat, Auskunft erteilt, Telefon-Durchwahl
69 - Verkehr - Herr Behrens Tel.: 1 69 - 44 75
Frau Strothotte Tel.: 1 69 - 47 21
Frau Knezovic Tel.: 1 69 - 44 61

Datum
12.01.2021

Beratungsfolge	Sitzungstermine	Top	Zuständig- keiten
Bezirksvertretung Gelsenkirchen-West	26.01.2021		1
Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Süd	26.01.2021		1
Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Mitte	27.01.2021		1
Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Nord	28.01.2021		1
Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Ost	27.01.2021		1
Ausschuss für Verkehr und Mobilitätsentwicklung	04.02.2021		4
Ausschuss für Umwelt, Nachhaltigkeit, Klimaschutz	09.02.2021		-

Betreff

Programmplanung Radverkehr 2021

Beschlussvorschlag

Die Programmplanung wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Die aufgelisteten Maßnahmen sind als Basis für die weitere Bearbeitung und Umsetzung durch die Verwaltung zu nehmen.

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt, dass der Haushaltssanierungsplan 2021 von der Bezirksregierung genehmigt wird.

Heidenreich

Problembeschreibung / Begründung

1. Einleitung / Vorbemerkungen

Im November 2019 wurde die Programmplanung Radverkehr 2019/2020 zustimmend zur Kenntnis genommen (Drucksache 14-20/8001). Erstmals wurde dabei eine über eine Vielzahl von Themengebieten reichende Rahmenplanung des Radverkehrs erarbeitet. Einzelne Maßnahmen sind aus unterschiedlichen Handlungsfeldern und Zuständigkeitsbereichen zusammengeführt worden. Eine regelmäßige referatsübergreifende Arbeitsgruppe mit Teilnehmenden aus den Bereichen der Öffentlichkeitsarbeit, der Vermessung und des Referates Verkehr wurde etabliert.

Bei den in den einzelnen Punkten aufgeführten Kostenangaben handelt es sich um erste grobe Schätzungen. Bei der Konkretisierung der Planungen werden die Folgekosten ermittelt und in den städtischen Haushalt eingestellt.

Soweit möglich werden zudem Fördermittel, z.B. aus dem Programm zur Förderung der Nahmobilität in den Städten, Gemeinden und Kreisen des Landes Nordrhein-Westfalen (Förderrichtlinien Nahmobilität FöRi-Nah) beantragt.

Die Programmplanung Radverkehr 2021 (Programmplanung '21) ist die konsequente Fortsetzung der vorangegangenen Programmplanung Radverkehr 2019/2020.

2. Ziele und Maßnahmen

Folgende Ziele bzw. daraus resultierende Maßnahmen und Projekte sollen im Rahmen der Programmplanung '21 umgesetzt werden. Die Konkretisierung und Koordinierung erfolgt über das Referat Verkehr.

2.1. Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Programmplanung Radverkehr 2019/2020 wurden die Maßnahmen in der Planung und der Durchführung öffentlichkeitswirksam präsentiert. Hierzu wurden die regelmäßigen Treffen der Radverkehrsplanung um wichtige Akteure der Öffentlichkeitsarbeit und der Vermessung erweitert. Um möglichst viele Menschen über die Inhalte der Programmplanung Radverkehr zu informieren, wurden nicht nur die Printmedien genutzt, sondern auch die sozialen Medien bedient sowie Flyer produziert. Diese Flyer wurden bei verschiedensten Anlässen als Handreichung genutzt und lagen an den bekannten Informationsstellen in Gelsenkirchen aus. Für alle diese Informationswege wurde speziell das nachfolgende Logo entwickelt.



Um bei Veranstaltungen präserter sein zu können, wurde ein Promotion-Fahrrad angeschafft und mit dem Logo der Programmplanung versehen. Das Promotion-Fahrrad wird allen Referaten zur Verfügung gestellt. Der Wechsel des Designs kann leicht über magnetische Folien erfolgen und so auf die jeweilige Nutzung angepasst werden. Zuletzt wurde es bei der Veranstaltung „Goldstücke“ im Zentrum von Buer durch das Referat Kultur erfolgreich genutzt.

Weiterhin wurden

- Give-aways (Warnwesten, Nudeln und Fruchtgummi in Fahrrad Form, Einkaufstaschen etc.) produziert
- gemeinsam mit dem ADFC auf den Heckwerbeflächen von 5 Bussen der BOGESTRA AG über einen Zeitraum von 6 Monaten auf den Überholabstand zu Radfahrenden hingewiesen
- seit Mai 2020 die Werbeflächen der metropolradruhr Fahrräder genutzt, um das Thema „Radfahren“ im öffentlichen Raum präserter zu machen
- vom 13. bis 27. Mai 2020 die City-Light-boards mit Plakaten der „alternativen“ Nord-Süd-Routen zwischen Buer und Gelsenkirchen belegt

- eine kleine Faltkarte zur Präsentation der beiden, gut ausgeschilderten „alternativen Nord-Süd-Routen“ hergestellt

Die Öffentlichkeitsarbeit wird wie etabliert fortgeführt und den im Laufe der Programmplanung Radverkehr 2019/2020 gewonnenen Erkenntnissen angepasst. So können Entscheidungsabläufe zeitlich optimiert und Zielgruppen gemäß informiert werden.

Es werden gezielt Veranstaltungen ausgesucht auf denen für das Themenfeld „Radverkehr“ geworben werden kann. Auch die Anschaffung von weiteren werbewirksamen Materialien soll in diesem Aufgabengebiet bearbeitet werden.

Kostenansatz für 2021: ca. 25.000 €

2.2. Pflege der Daten – Verknüpfung der Strukturen

Der Datenbestand der Radverkehrsanlagen ist überprüft und lagegenau auf das Luftbild in den Geoatlas eingepflegt worden.

Dazu wurden alle Fahrradabstellanlagen des Stadtgebiets, Sperrpfosten und Umlaufsperrren erfasst, kategorisiert und fotografiert.

Alle weiteren, den Radverkehr betreffenden Daten mit Georeferenzen, wie zum Beispiel die Standorte der metropolradruhr-Stationen, DeinRadschloss-Anlagen, Servicestationen, BikePorts usw., sind ebenfalls in den Geoatlas mit aufgenommen worden

<https://www.gelsenkirchen.de/de/meta/buergerservice/onlinedienste/geoportal/themenkarten.aspx>.

Alle diese Daten sind durch das Referat Vermessung in den Geoatlas eingefügt worden, und können als Planungs- und Informationselement genutzt werden. Gemäß den OpenData-Richtlinien

sind diese Daten auch extern bereitgestellt worden

https://www.gelsenkirchen.de/de/rathaus/buergerbeteiligung/open_data/index.aspx.

Nach der Erfassung und Verarbeitung werden diese Datenbestände durch das Referat Verkehr weiter gepflegt werden. Die Bearbeitung dieser Aufgabe findet im Rahmen der laufenden Verwaltung statt, sodass keine zusätzlichen Kosten entstehen.

Kostenansatz für 2021: 0 €

2.3. Sofortprogramm Mängelbeseitigungen

In die App „GE-meldet“ ist eine gesonderte Kategorie ‚Radverkehr‘ implementiert worden. So ist seit Ende 2019 die Möglichkeit gegeben in diesem Themenkomplex direkte Meldungen an die Verwaltung geben zu können. Dieser Informationsweg wird von der Bürgerschaft rege genutzt. Die dort gemeldeten Mängel werden, gemeinsam mit den durch die geplanten Unterhaltungsmaßnahmen an den Radverkehrsanlagen, sukzessive abgearbeitet.

Kostenansatz für 2021: ca. 75.000 €

2.4. Serviceangebot verbessern / Fahrradparken / Verknüpfung mit ÖPNV

Die Förderung des Radverkehrs reicht weiter als der reine Ausbau bzw. der reinen Verbesserung der Radwegeinfrastruktur. Mit der Programmplanung Radverkehr wird ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt. Neben der Verbesserung des Angebots an Fahrradabstellanlagen ist ein weiteres wesentliches Handlungsfeld die Verknüpfung

des Radverkehrs mit dem ÖPNV. Ein weiteres Handlungsfeld ist das sichere Abstellen von Fahrrädern. Nicht nur hochwertige Fahrräder und E-Bikes benötigen eine gute Möglichkeit im öffentlichen Raum sicher abgestellt zu werden. Auch für die alltägliche Nutzung ist es wichtig an den Zielpunkten – in den Innenstädten- und auch an den Startpunkten - in den Quartieren - Abstellmöglichkeiten für Fahrräder einzurichten.

2.4.1. Bike Ports/ Car Bike Ports

Die Aufstellung der BikePorts und Car-BikePorts hat neben einer Vergrößerung des Angebots an Abstellmöglichkeiten für Fahrräder auch ein öffentlichkeitswirksames Statement für den Radverkehr in Gelsenkirchen gesetzt.

Für diese auffälligen Radabstellanlagen in Form eines großen blauen Fahrrades, an die mehrere Räder angeschlossen werden können, wurden in allen Bezirken Standorte geplant. Im Herbst 2020 wurde mit der Aufstellung durch die GAFÖG begonnen.

Auf die starke positive Resonanz der Bevölkerung und der damit einhergehenden Forderung weitere BikePorts im Stadtgebiet aufzustellen, gerecht zu werden, ist geplant zusätzliche vier Standorte einzurichten.

Kostenansatz für 2021: ca. 24.000 €



BikePort, Standort Sparkassenstraße

2.4.2. Fahrradbügel on demand

Das durch den GreenCityPlan initiierte Maßnahmenpaket hat über 110 neue Fahrradbügel im Stadtgebiet ergeben. Alle Standorte werden in den Datenpoolatlas (Siehe 2.2. Pflege der Daten) mit aufgenommen und können im Infrastrukturatlas der Stadt Gelsenkirchen eingesehen werden. Anhand der kartographischen Darstellung können Lücken und Bedarfe schnell ermittelt und priorisiert werden.

Das bewährte Gelsenkirchener Radbügeldesign der GAFÖG wurde auf die modernen Maße der Fahrräder angepasst.

Im Fokus war vor allem die Ergänzung von Bügeln auf öffentlichen Flächen. Unter anderem entlang der Horster Straße an allen Haltstellen der Linie 301. Sukzessive werden nun, wo es sinnvoll und möglich ist, weitere Fahrradbügel ergänzt. Gleichzeitig nimmt die Verwaltung dazu auch Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern auf. Wer eine Idee für weitere Fahrradbügel-Standorte hat, kann diese über die GE-meldet-App oder per E-Mail an referat.verkehr@gelsenkirchen.de weitergeben.

Kostenansatz für 2021: ca. 21.000 €

Durch die Berichterstattung in den Medien über neue Fahrradabstellanlagen ist außerdem ein Bedarf an der Erweiterung und Verbesserung von Abstellanlagen an Schulen und Sportstätten sowie anderen öffentlichen Einrichtungen an die Verwaltung herangetragen worden. Da diese Flächen nicht in der Zuständigkeit des Referates Verkehr liegen, wird mit den entsprechenden Trägern Kontakt aufgenommen, um Vereinbarungen zur Umsetzung von möglichen Abstellanlagen zu treffen.

2.4.3. DeinRadschloss

Der öffentliche Personennahverkehr und das Fahrrad sind zwei klimafreundliche Mobilitätsangebote, welche sich ideal ergänzen. Eine gute Verknüpfung dieser beiden Verkehrsmittel erfordert, dass Fahrräder auf Wunsch auch wettergeschützt und diebstahlsicher am Umsteigepunkt abgestellt werden können.

Auf der Fläche vor dem Rathaus Buer, die in der Bauphase des Zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB) zur Aufstellung des Informationscontainers diente, wird eine dem denkmalrechtlichen Belangen des historischen Rathauses und der städtebaulichen Gestaltung des ZOB gerechte DeinRadschloss-Anlage errichtet. Das Vorhaben ist im Förderkatalog 2021 des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr eingeplant.

Kostenansatz für 2021: ca. 300.000 €

Weitere ÖPNV relevante Punkte werden zur Aufnahme einer DeinRadschloss-Anlage geprüft.

2.4.4. Mobilstationen zusammen mit BOGESTRA und Mobilitätsmanagement

Derzeit laufen erste planerische Überlegungen zur Schaffung eines stadtweiten Netzes von Mobilstationen. Hier werden nicht mehr ausschließlich Fahrrad und ÖPNV miteinander verknüpft, sondern je nach örtlichem Bedarf können ergänzende Angebote, wie etwa Leihstationen für Lastenräder oder Car-Sharing-Fahrzeuge, integriert werden.

Zum Beispiel könnte der unter 2.4.2. genannte DeinRadschloss-Standort in der räumlichen Kombination mit dem ZOB, der metropolradruhr-Station und den Taxenständen zu einer Mobilstation erweitert werden.

Die Kosten werden im Rahmen des Mobilitätsmanagement veranschlagt

2.5. Ausbauprogramm „Radverkehrsanlagen“ fortsetzen

Um die Infrastruktur der Radverkehrsanlagen weiter zu verbessern, wird in der Programmplanung Radverkehr '21 mit Blick auf die Optimierung bestehender Radwege durch Sanierung oder Ausbau gearbeitet. Auch sollen durch die Neueinrichtung von Verbindungen und dem Schließen von Netzlücken quantitativ und qualitativ Verbesserungen im Radwegenetz erzielt werden. Um das Radfahren für die Bürgerinnen und Bürger sicherer zu machen, ist die Beleuchtung ausgewählter Radverkehrsanlagen geplant.

2.5.1. Beleuchtung von Fahrradwegen und -trassen

Entlang verschiedener wichtiger Radverkehrsverbindungen ist die Ergänzung der Beleuchtung vorgesehen, insbesondere zum Beispiel entlang des Weges nördlich des Rhein-Herne-Kanals zwischen der Schleuse und Kurt-Schumacher-Straße, dem begleitenden Radweg der Westerholter Straße sowie im Bereich Berger Feld/Berger See/Aschebrockallee.

Kostenansatz für 2021:

Beleuchtung des Rad-/Fußweges um den Berger See zwischen Adenauerallee und Kurt-Schumacher-Straße	140.000 €
Uferbeleuchtung Schleusen	200.000 €
Nord-Süd-Trasse ARENA PARK inkl. Aschebrockallee und Stadionring	200.000 €
Westerholter Straße von Ostring bis Waldquartier – Beleuchtung	220.000 €

2.5.2. Hiberniastraße

Die Hiberniastraße wird aktuell im gesamten Streckenverlauf, von der Rotthausener Straße bis zur Wildenbruchstraße, überplant.

Ziel ist es in beiden Fahrtrichtungen eine durchgängige Radverkehrsanlage, wenn möglich als Radweg, mindestens jedoch als Radfahrstreifen, herzustellen.

In diesem Zusammenhang muss der Straßenquerschnitt neu geordnet und gegebenenfalls umgebaut werden.

Kostenansatz für 2021: 200.000 €

2.5.3. Wegebau

Im Rahmen von investiven Straßenbaumaßnahmen werden auch Radwege angepasst, neu gebaut sowie saniert, ohne dass die Kosten hierfür explizit in der Programmplanung Radverkehr veranschlagt wurden. Zum Beispiel bei der Kurt-Schumacher-Straße (von Uferstr. bis Unterführung A42) und An der Rennbahn (von Schloßstr. bis Am Bowengarten). Die Mittel hierfür sind im Straßenbauprogramm veranschlagt.

Weitere Straßenbaumaßnahmen wurden mit Blick auf den Radverkehr bewertet, priorisiert und zum Teil in die Programmplanung übernommen. Diese Liste wird stetig ergänzt und weiter abgearbeitet.

Beispielsweise sind zu nennen:

Aschebrockallee: Aufbringen eines Belages in Dünnschichttechnik ca.60.000 €

2.5.4. Verbesserung des RS1-Anschlusses durch den Von-Wedelstaedt-Park

Mit dem Ausbau des bereits vorhandenen Fuß- und Radweges durch den Von – Wedelstaedt – Park, (Wattenscheider Bach – Virchowstr.) wird der Anschluss an den RS1 den Anforderungen eines innerstädtischen Zubringers zu einem Radschnellweg gerecht. Es ist geplant, die wassergebundene Oberfläche zu asphaltieren. Wie die vorgenannten Trassen soll dieser Abschnitt ebenfalls beleuchtet werden. Die Planung ist für 2021 vorgesehen und mit der Umsetzung soll 2022 begonnen werden.

Kostenansatz für 2021: ca. 8.000 €

2.6. Programm Ausweisung Fahrradstraßen

Die im Rahmen der Programmplanung Radverkehr 2019/2020 geprüften Straßenabschnitte ergaben die Möglichkeit, in der Ottestraße und der Schloßstraße Fahrradstraßen einzurichten. Die Umsetzung ist für 2021 geplant. Bei der Einrichtung von Fahrradstraßen ist, neben der Betrachtung der verkehrlichen Prozesse, auch die Widmung der Straße und ein eventuell notwendiges Teileinziehungsverfahren zu prüfen. Die Bearbeitung dieser Aufgabe findet im Rahmen der laufenden Verwaltung statt, sodass keine zusätzlichen Kosten entstehen.

Kostenansatz für 2021: 0 €

2.7. Netzplanung überprüfen / Konzeptionelle Zusammenarbeit intern/extern

Innerhalb der Stadtverwaltung wird an vielen Projekten gearbeitet, die das Themenfeld des Radverkehrs tangieren. Insbesondere sind hier zu nennen der Masterplan Mobilität, das IEK Schalke-Nord, die städtebauliche Umgestaltung der Polsumer Str., die Allee des Wandels sowie die Planung der Wege an Gewässerläufen zur Nutzung für den Fuß- und Radverkehr. Diese übergeordnete konzeptionelle Mitarbeit wird fortgesetzt und wenn notwendig, anlassbezogen verstärkt.

2.7.1. Überplanung des landesweiten Radwegenetzes NRW

Das Radverkehrsnetz NRW verbindet alle Städte und Gemeinden des Landes mit einer einheitlichen Wegweisung für den Radverkehr.

Seit der Einrichtung des landesweiten Radwegenetzes in Gelsenkirchen wurde die Infrastruktur der Radverkehrsanlagen im Stadtgebiet erheblich verändert. Des Weiteren sind ebenfalls Änderungen in der Wegeführung des Radverkehrsnetzes NRW vorgenommen worden, welche die Eindeutigkeit der Zielführung nicht mehr gewährleistet.

Vor dem Hintergrund des in der Vergangenheit erfolgten Ausbaus und den damit einhergehenden Änderungen, wird die vorhandene Wegweisung geprüft, überplant und aktualisiert.

Ziel ist es, ein flächendeckendes Wegweisungssystem für den Radverkehr aufweisen zu können, welches neben den innerstädtischen Verbindungen auch die Radverkehrsverbindungen in die Nachbarkommunen ausweist.

Die Ausschreibung der Planungsleistung ist bereits gestartet.

Kostenansatz für 2021: Angabe erst nach Abschluss der Planungsphase möglich

2.7.2. Zusammenarbeit mit Straßen.NRW

Der parallel zur Westerholter Straße verlaufende Radweg wurde in enger Zusammenarbeit mit Straßen.NRW qualitativ hochwertig hergestellt. Die Kosten werden durch Straßen.NRW übernommen.

Auf dieser Grundlage wurde das Städtebaugespräch mit dem Landesbetrieb wieder aufgenommen und eine engere Zusammenarbeit vereinbart. Erste Ergebnisse sind die Arbeiten an den Radwegen der Münsterstraße und der Kurt-Schumacher-Straße durch Straßen.NRW.

Um den Radverkehr über Brücken straßenverkehrsrechtlich anordnen zu können, ist eine vorgeschriebene Mindestgeländerhöhe notwendig. In Abstimmung mit Straßen NRW werden die bereits ermittelten Geländer erhöht und so zusätzliche Wegeverbindungen für den Radverkehr geschaffen.

Gleichzeitig werden Abstimmungen stattfinden, welche weiteren Straßenabschnitte für den Radverkehr nutzbar gemacht bzw. verbessert werden können.

Die Bearbeitung dieser Aufgabe findet im Rahmen der laufenden Verwaltung statt, sodass keine zusätzlichen Kosten entstehen.

Kostenansatz für 2021: 0 €

2.8. Modellprojekte initiieren / Ideen unterstützen bzw. umsetzen

Durch die verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und der Verdichtung der Maßnahmen im Zuge der Programmplanung Radverkehr werden vermehrt Ideen und Anregungen von außerhalb an die Verwaltung gebracht. Diesen Ideen und Anregungen soll nach verwaltungsinterner Prüfung gefolgt werden.

2.8.1.

Ein Highlight und Aushängeschild der vorangegangenen Programmplanung 2019/2020 war die Aufstellung von Fahrrad-Servicestationen im Stadtgebiet. Damit Radfahrende unterwegs die Möglichkeit haben, kleine Reparaturen an ihren Fahrrädern zu erledigen, wurden bereits an fast sämtlichen Tankstellen im Gelsenkirchener Stadtgebiet sowie einigen weiteren Standorten, insgesamt 50 Fahrrad-Servicestationen eingerichtet. Die kleinen Do-it-yourself-Stationen bieten Werkzeuge, eine Luftpumpe und eine Fahrradhalterung. Damit die Fahrrad-Servicestationen gut erkennbar sind, wurden sie im Stadt-Design mit dem Logo für Radverkehr gestaltet.



Diese Serviceverbesserung für die Radfahrenden im Stadtgebiet hat über die Grenzen des Ruhrgebiets hinaus Beachtung gefunden. Da bereits ein flächendeckendes Angebot an Servicestationen besteht, müssen passende Standorte ermittelt und überprüft werden, die das Netz punktuell verdichten. Es wird angestrebt die Anzahl der Servicestationen im Jahr 2021 um fünf Stück zu erhöhen.

Kostenansatz für 2021: ca. 15.000 €

2.8.2. Open Innovation Lab

Im Open Innovation Lab (OIL) ARENA PARK wird die Grundidee der vernetzten Stadt Gelsenkirchen für alle Einwohnerinnen und Einwohner sowie Unternehmen sichtbar und erlebbar. Das OIL-Projekt sieht vor, in einem offenen, für regionale Akteure zugänglichen Testfeld, übertragbare und gebrauchstaugliche Smart-City-Anwendungen zu implementieren, zu testen und zu erforschen und damit nachhaltigen Nutzen zu stiften.

Das OIL ist ein digitales Open-Air-Live-Labor für digitale Stadtgestaltung.

Das Thema Radverkehr ist eines der Mobilitätsthemen, das auch in der Digitalstrategie der vernetzten Stadt aus den Leitthemen und Handlungsfeldern genannt wird. Das Areal ARENA PARK bietet mit seinen Radverkehrswegen ein gutes Testfeld für die Erprobung verschiedener Anwendungsfälle (sog. Use Cases).

In einem ersten Workshop wird ein Innovationsmanagement betrieben. Ziel ist, konkrete Anwendungsfälle (Use Cases) gemeinsam mit dem OIL zu erarbeiten und innovative Ideen zu entwickeln, um diese Anwendungsfälle umzusetzen. Denkbar wäre zum Beispiel, das Zählen von Radfahrenden auf einer bestimmten Radstrecke oder an einem Verkehrsknotenpunkt.

Nach den Erfahrungen des OIL werden in einem Workshop mehrere potentielle Use Cases formuliert. Diese gilt es dann gemeinsam zu evaluieren und zu priorisieren, um anschließend ausgewählte Use Cases weiter ausarbeiten zu können. Erst in einem weiteren Schritt wird mit der konkreten technischen Konzeption begonnen.

Kostenansatz für 2021: Angabe erst nach Abschluss der Planungsphase möglich

2.8.3. Fahrradfreundlicher Arbeitgeber

Viele Mitarbeitende/Beschäftigte nutzen für den Weg zur Arbeit bereits das eigene Fahrrad bzw. Pedelec. So wächst der Anspruch an die Stadt Gelsenkirchen als Arbeitgeber an den Dienststellen sichere und wettergeschützte Abstellanlagen zu schaffen.

Im Einzelfall soll der Bedarf abgeschätzt und die Flächenverfügbarkeit erfasst werden.

Erste Bedarfe wurden bereits für das Rathaus Buer, die Flora und das MIR gemeldet.

Kostenansatz für 2021: ca. 60.000 €

3. Ausblick

Wie schon bei der vorangestellten Programmplanung Radverkehr 19/20, wird bei der Planung für 2021, auf eine regelmäßige Berichterstattung geachtet werden. Des Weiteren ist mit der Hiberniastraße, ein über mehrere Jahre dauerndes Projekt, mit aufgenommen worden. Die Programmplanung '21 ist die Fortführung und ein weiterer Baustein für eine andauernde, durchgängige und nachhaltige Radverkehrsplanung in Gelsenkirchen.

Finanzielle Belastung: ja

Klimarelevanz: ja, positive Auswirkungen

Das Angebot für den Radverkehr wird aufgewertet und attraktiver gestaltet. Damit wird die Bevölkerung dazu angeregt, das Fahrrad in Zukunft mehr zu nutzen und vom PKW-Verkehr auf ein nachhaltiges und umweltfreundliches Beförderungsmittel umzusteigen.

